



AKTUELL

Februar
2017





Alles saubi bei uns?



Liebe Fisibacherinnen und Fisibacher

Die ruhigere Zeit an Weihnachten und zum Jahreswechsel ist vorbei. Ich hoffe, Sie alle sind gut ins neue Jahr gestartet. Wie gewohnt möchte ich Ihnen an dieser Stelle einen kurzen Rückblick sowie einen kleinen Ausblick geben.

Auf der Welt ist 2016 viel passiert. Zahlreiche schreckliche Attentate in Europa, die Wahl von Donald Trump in den USA und sogar Österreich hat wieder einen neuen Bundespräsidenten. Doch auch in Fisibach ist einiges geschehen. Seit letztem Sommer gehen die ersten Schüler von Fisibach nach Weiach in die Schule. Erste Feedbacks sind sehr positiv. Allen Beteiligten, insbesondere auch der neuen Schulpflege, ein herzliches Dankeschön für ihre grosse Arbeit. Ausserdem hat uns das Thema Asyl das letzte Jahr über viel beschäftigt. Die schlimmen Bilder von Syrien und weiteren Ländern kamen beinahe täglich per Fernsehen in unsere Stuben. Weil immer mehr Asylsuchende in die Schweiz kommen, mussten wir in unserem Verbund mit Siglistorf und Schneisingen nach neuen Lösungen suchen. Ab Februar 2017 werden wir deshalb auch in Fisibach Asylsuchende aufnehmen.

Unser Projekt Blaues Haus / Lehrerhaus ist wieder einen Schritt weiter; die geplante Teilzonenänderung ist zurzeit beim Kanton zur Prüfung. Auch wenn hier noch nicht gebaut wird, so hat Fisibach doch eine rege Bautätigkeit. Auf der grossen Baustelle am Sanzenberg wurde die Kanalisation sowie die Wasserleitung im letzten Sommer verlegt. Somit ist der Weg frei für die neun bewilligten Wohnungen. Nebst einem weiteren Mehrfamilienhaus in der Dorfzone wird nun vor allem auch in unserer Gewerbezone gebaut. Dafür mussten wir unsere Löschwasser-Reserve im Dorf erhöhen. Ein grosser Gewerbebau ist bereits im Bau und ein anderer wurde soeben bewilligt. Die Ziegelei hat die Bewilligung für eine weitere Abbauetappe erhalten und bereits mit dem Abbau begonnen. Die Abklärungen bei unseren alten Deponien und Kugelfängen haben, zum Glück, keinen Sanierungsbedarf ergeben.

Leider musste ich an der letzten Gemeindeversammlung Gemeinderat Matthias Haab verabschieden. Ihm an dieser Stelle nochmals vielen Dank für seine Arbeit im Rat und gute Gesundheit. Auch ein grosses Dankeschön unserem langjährigen Brunnenmeister, Hanspeter Zimmermann. Er demissionierte nach 44-jähriger Tätigkeit.

Meinen Ausblick beginne ich mit der Hoffnung, dass wir im Rat bald wieder vollzählig sein werden. Es würde mich freuen, bald ein neues Mitglied begrüßen zu dürfen. In Sachen Tiefenlager ist unsere Region „Nördlich Lägern“ und somit Weiach als möglicher Standort wieder im Rennen.

Das Projekt Rheintal + wird uns dieses Jahr viel beschäftigen. Die regionale Infoveranstaltung im Ebianum ist bereits vorbei. Den wegweisenden Entscheid über die Prüfung eines Zusammenschlusses werden Sie, liebe EinwohnerInnen, im April fällen. Ich bin überzeugt, dass es wichtig und richtig ist, einen möglichen Zusammenschluss zu prüfen.

Im August heisst es wiederum: Auf zur Badenfahrt. Ich freue mich heute schon auf viele Begegnungen im Baumhuus von ZurzibietRegio. Bald darauf dürfen wir dann wieder vor unserer Haustür, am Dorfmarkt, festen.

Zum Schluss bedanke ich mich bei meinen Räten für die gute Zusammenarbeit und bei all jenen, die in irgendeiner Weise zum Wohle unseres Dorfes beigetragen haben. Herzlichen Dank.

Ich wünsche Ihnen ein glückliches und gesundes Jahr 2017.

Marcel Baldinger, Gemeindeamman

Grüngutabfuhren während den Wintermonaten

Bevor ab 1. März 2017 wieder die wöchentliche Abfuhr des Grünguts beginnt, wird zusätzlich am Mittwoch, 15. Februar 2017, das Grüngut abgeführt.

Sirenentest 2017

Am Mittwochnachmittag, 1. Februar 2017, findet von 13.30 bis 14.00 Uhr in der ganzen Schweiz die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen getestet, mit denen die Einwohner bei Katastrophen- und Notlagen oder im Falle eines bewaffneten Konfliktes alarmiert werden.

AUS DEM GEMEINDERAT

Gemeinderats-Stammtisch

Der Gemeinderat hat aufgrund der geringen Teilnehmerzahl an den Stammtischen beschlossen, diese in Zukunft nicht mehr durchzuführen. Selbstverständlich steht Ihnen der Gemeinderat bei Ihren Anliegen aber auch weiterhin zur Verfügung.

Pflichtenheft Brunnenmeister

Der Gemeinderat hat ein neues Pflichtenheft Brunnenmeister verabschiedet und per 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt.

Busse Verletzung Hundepflichten

Es musste eine Busse wegen Nichterfüllen der Auskunft- und Mitwirkungspflicht im Zusammenhang mit Hundebesitz ausgesprochen werden.

Ersatzwahl Kaminfeger

Der jetzige Kaminfeger, Andreas Gersbach, hat seinen Rücktritt per 31.12.2016 eingegeben. Die Ersatzwahl für den Rest der Amtsperiode 2014/2017 wurde öffentlich ausgeschrieben. Auf die Ausschreibung gingen vier Bewerbungen ein. Ein Wahlausschuss aus den, vom Rücktritt betroffenen Gemeinden, hat mit den vier Bewerbern ein Gespräch geführt. Aufgrund dessen wurde Mario Käser zum neuen Kaminfeger gewählt. Der Gemeinderat Fisibach dankt Andreas Gersbach für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für den Ruhestand alles Gute.

Brunnenmeister-Stellvertreter

Die Vakanz für den Brunnenmeister-Stellvertreter konnte mit Christian Rüede, Waldhausen, besetzt werden. Der Gemeinderat wünscht ihm für die neue Tätigkeit alles Gute und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Veloständer Bahnhof Kaiserstuhl

Auf Wunsch der Schulpflege und des Gemeinderates Fisibach haben der Gemeinderat Fisibach sowie der Stadtrat Kaiserstuhl beschlossen, beim Bahnhof Kaiserstuhl einen überdachten Veloabstellplatz zu installieren. Bereits jetzt sind Veloständer ohne Überdachung vorhanden, neu soll einer der bestehenden Veloständer zusätzlich überdacht werden.

Baubewilligung

Es wurde folgende Baubewilligung erteilt:

- Lika AL GmbH, für den Neubau einer Lagerhalle inkl. Bürogebäude auf der Parzelle 559, Museumstrasse

EINWOHNERKONTROLLE

Wir begrüßen

- Vinci Giuseppe und Teresa, Am Bach 7
- Vinci Antonella, Am Bach 7
- Vernucci Pasquale, Am Bach 7
- Wiegand Marc und Eskola Anna, Dorfstrasse 250

Todesfall

Am 13. Dezember 2016 ist *Annamarie Bucher-Müller* verstorben. Wir sprechen den Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Neues aus dem Asylverbund Fisibach-Siglistorf-Schneisingen

Der Asylverbund Fisibach-Siglistorf-Schneisingen muss gemäss Kanton neu 12 Asylbewerber aufnehmen.

Damit wir die Aufnahmepflicht erfüllen, wird dem Verbund per Februar 2017 eine syrische Familie zugeteilt.

Mit dieser Aufnahme haben wir das geforderte Kontingent mehr als nur erfüllt.

Da die Asylunterkunft in Siglistorf aber «nur» Platz für maximal 11 Personen bietet und schon voll besetzt ist, wird in Fisibach eine Wohnung angemietet.

Im Februar 2017 werden in diese Wohnung 6 alleinstehende Frauen aus Äthiopien, Eritrea, Irak und Sri Lanka einziehen. Die syrische Familie wird zukünftig in der Unterkunft in Siglistorf wohnen.

Alle Asylanten, auch die in Fisibach, werden von Siglistorf aus betreut. Die Asylantenbetreuerin wird die Unterkunft in Fisibach regelmässig besuchen und ist bei Fragen oder Anliegen unter asylwesen@siglistorf.ch oder 079 507 31 22 erreichbar.

Vielen Dank allen, für die Unterstützung durch Möbel- und Inventar-Spenden.

Im Auftrag des Gemeinderates Siglistorf und für den Asylverbund Fisibach-Siglistorf-Schneisingen

Beatrice Hayoz
Gemeinderätin
Ressorts Soziales & Asyl



Grüngutabfuhr 2017

Ab sofort können Sie die Grüngutmarken 2017 im Gemeindebüro Rekingen beziehen oder unter T 056 265 00 30 gegen Rechnung bestellen.

Preise:

Jahresmarken

120 l: Fr. 132.–

140 l: Fr. 154.–

240 l: Fr. 264.–

Einzelleerungsmarken

120 l: Fr. 40.– / 4er-Bogen

140 l: Fr. 47.– / 4er-Bogen

240 l: Fr. 76.– / 4er-Bogen

(Marke über Containergriff schlaufen)

Ab der zweiten Sammlung, welche am 15. Februar 2017 stattfindet, werden nur noch die Container mit der Marke fürs Jahr 2017 geleert.

Bauberatung

Die Gemeinden der Verwaltung2000 bieten allen Einwohnern eine kostenlose Bauberatung an. Die nächsten Beratungen finden jeweils am Standort Rekingen von 16.00 bis 18.00 Uhr statt am:

- Montag, 27. Februar 2017
- Montag, 27. März 2017
- Montag, 24. April 2017
- Montag, 29. Mai 2017
- Montag, 26. Juni 2017

Bitte vereinbaren Sie, jeweils bis am Donnerstag vor der Beratung, beim Gemeindebüro in Rekingen unter T 056 265 00 30 einen Termin.

Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen

Corina Obrist hat ihre Weiterbildung «CAS Öffentliches Gemeinwesen Stufe I Grundlagen» an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg-Windisch erfolgreich und mit der Gesamtnote 5.3 abgeschlossen. Vorstand und Verwaltung gratulieren ihr dazu recht herzlich.

Informationen zur Steuererklärung 2016

Die Steuererklärungen 2016 werden am 26. Januar 2017 der Post zum Versand übergeben (B-Post). Die Abgabefristen für die Steuerpflichtigen bleiben unverändert, 31. März 2017 für unselbstständig Erwerbende bzw. 30. Juni 2017 für selbstständig Erwerbende. Das Programm EasyTax 2016 wird ab dem 1. Februar 2017 als Download im Internet unter: www.ag.ch/steuern zur Verfügung stehen. Elektronisch übermittelte Steuererklärungen müssen nicht ausgedruckt und eingereicht werden. Bitte nur das Quittungsblatt einreichen. Verwenden Sie bei Ihren einzureichenden Unterlagen keine Bostitch oder Büroklammern, da sämtliche Akten eingescannt werden. Wir bitten Sie, Ihre Belege nur noch in Kopien einzureichen, da alles elektronisch bearbeitet wird. Nach dem erfolgreichen Einscannen werden die Akten in einem gesicherten und überwachten Prozess vernichtet.

Fristerstreckungen übers Internet

Über die Internetseite www.ag.ch/steuern können Sie Fristerstreckungen zur Abgabe der Steuererklärung beantragen. Zur Sicherheit und Identifikation wird der persönliche <Code> benötigt. Dieser ist auf Seite 1 der Steuererklärung am linken Rand aufgedruckt. Sie können auch über das Kontaktformular Ihrer jeweiligen Gemeinde eine Fristerstreckung beantragen.

Für Jugendliche: Info über Steuern

Unter www.steuern-easy.ch finden Sie eine Seite mit wertvollen Informationen und vielen Tipps zum Thema Steuern. Der Inhalt richtet sich im Besonderen an Jugendliche und junge Steuerpflichtige. Reinklicken lohnt sich!

Ihr Gemeindesteuernamt

Neuer Kaminfeger

Infolge Pensionierung kündigte Andreas Gersbach seine Tätigkeit als Kaminfeger und als amtlicher Feuerungskontrolleur per 31. Dezember 2016. Die Tätigkeit als Brandschutzbeauftragter wird Herr Gersbach bis zum Ende der Amtsperiode respektive bis am 31. Dezember 2017 weiterhin ausüben. Von dieser Kündigung sind u.a. alle Gemeinden der Verwaltung2000 betroffen.

Die Kaminfegerkonzession für den Rest der laufenden Amtsperiode 2014 - 2017 wurde ab dem 1. Januar 2017 an Mario Käser, Rebenrain 5, 5225 Bözberg, T 056 442 48 49, vergeben.

Andreas Gersbach wird im Namen aller Gemeinden für die langjährige, sehr gute Zusammenarbeit herzlich gedankt. Für die Zukunft wünschen ihm Gemeinderäte und Verwaltungen alles Gute.

Einwohnerzahlen

Die Einwohnerzahlen der Gemeinden der Verwaltung2000 per 31.12.2016 präsentieren sich wie folgt:

Baldingen	275
Böbikon	170
Kaiserstuhl	414
Mellikon	252
Rekingen	930
Rümikon	313
Wislikofen	357
Total	2'711

Rechtskraft Einwohnergemeindeversammlungsbeschlüsse

Die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2016 sind nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist in Rechtskraft erwachsen.

Protokoll der Ortsbürger- und Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2016

Die Protokolle der Ortsbürger- und Einwohnergemeindeversammlung vom 25. November 2016 können ab sofort in vollem Wortlaut auf der Homepage als PDF-File heruntergeladen oder als kopiertes Exemplar auf dem Gemeindebüro bezogen werden.

Baubewilligungen

Es wurden folgende Bewilligungen erteilt:

- Christian und Katharina Strickler, Ersatz Türe und Fenster, Rheingasse
- Jeyarani Chandrasegar, Umnutzung Ladenlokal in einen Kiosk / Take-away, Baden-erstrasse

Spende anstelle von Weihnachtsbriefen

Der Vorstand der Verwaltung2000 hat beschlossen, dass auch dieses Jahr auf die Zustellung der Weihnachtsbriefe an Angestellte, Funktionäre, Kommissionsmitglieder, umliegende Gemeinden, Amtsstellen usw. verzichtet werden soll. Das dadurch eingesparte Geld möchten die Gemeinden erneut einem guten Zweck zukommen lassen. Für das Jahr 2016 wurden die Fr. 700.- aufgeteilt und zu gleichen Teilen dem Ferienpass Rheintal-Studenland und der Ferienwoche für Ein-Eltern-Familien in der Propstei Wislikofen überwiesen. Die Gemeinden der Verwaltung2000 möchten es aber an dieser Stelle nicht unterlassen, allen, welche jahrein und jahraus mit grossen und kleinen Diensten für unsere Gemeinden tätig sind, herzlich für ihr Wirken zu danken.

Winterdienst 2016/2017

Betreffend Winterdienst möchten wir Sie auf folgende Gegebenheiten aufmerksam machen:

- Der Winterdienst wird wie üblich reduziert ausgeführt (reduzierter Salzeinsatz, keine Schwarzräumung).
- Fahrzeuge, welche auf öffentlichen Strassen und Plätzen abgestellt werden, können die Winterdienstarbeiten behindern und laufen Gefahr, beschädigt zu werden. Für solche Schäden hat der Fahrzeughalter selber aufzukommen. Die Gemeinde lehnt jede Haftung ab.

In Kaiserstuhl ist Erich Weibel, Bauamt Kaiserstuhl, T 079 625 91 67, für den Winterdienst zuständig.

Autobahnvignetten 2017

Bei der Postagentur auf dem Gemeindebüro in Rekingen sind die Autobahnvignetten 2017 für Fr. 40.00 pro Stück erhältlich.

ZSO Zurzibiet – Jahresprogramm 2017

Die Zivilschutzstelle des Bevölkerungsschutzes Zurzibiet hat den Gemeinden das Jahresprogramm 2017 sowie die allgemeinen Bestimmungen und Weisungen dazu zugestellt. Die Unterlagen sind auf den Internetseiten unserer Gemeinden unter News aufgeschaltet. Bei Fragen gibt die Zivilschutzstelle unter T 056 268 60 57 Auskunft.

Geschwindigkeitsmessungen

Am 1. Dezember 2016 hat die Regionalpolizei Zurzibiet an der Landstrasse eine Radarkontrolle durchgeführt. Von den 345 gemessenen Fahrzeugen haben insgesamt 61 Fahrer die signalisierte Geschwindigkeit von 40 km/h überschritten. Die höchst gemessene Geschwindigkeit lag bei 56 km/h.

Sirenentest am 1. Februar 2017

Am Mittwoch, 1. Februar 2017, findet von 13.30 bis 14.00 Uhr in der ganzen Schweiz die jährliche Kontrolle der Alarmsirenen statt. Dabei sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen. Bei der Sirenenkontrolle wird die Funktionstüchtigkeit der stationären und mobilen Sirenen getestet, mit denen die Einwohner bei Katastrophen- und Notlagen oder im Falle eines bewaffneten Konfliktes alarmiert werden. Ausgelöst wird das Zeichen «Allgemeiner Alarm»: Ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» jedoch ausserhalb des angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Hinweise und Verhaltensregeln finden Sie auf Seite 680 und 681 im Teletext sowie im Internet unter www.sirenentest.ch. Sollten Sie den Alarm nicht hören, so melden Sie Ihre Feststellung dem Gemeindebüro unter T 056 265 00 30. Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

Zurückschneiden von überhängenden Bäumen und Sträuchern

Alle Anwohner von Strassen sind gebeten, gemäss § 110 Baugesetz überhängende Äste auf die Höhe von mindestens 4.50 m über Strassen und 2.50 m über Gehwegen zurückzuschneiden. Aus Gründen der Verkehrssicherheit muss bei Pflanzungen, Grünhecken usw. an Einmündungen und Strassenabzweigungen die freie Durchsicht in der Höhe zwischen 0.80 m bis 3.00 m gewährt bleiben. Einzelne, die Sicht nicht hemmende Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzonen mit einem Abstand von mindestens 2.00 m ab Fahrbahnrand zugelassen. Das Zurückschneiden hat bis spätestens Ende März 2017 zu erfolgen. Nach diesem Zeitpunkt ist das Gemeindewerk berechtigt, ins Strassen- und Gehweggebiet hineinwachsende Hecken und Sträucher sowie überhängende Äste ohne weitere Anzeige auf Kosten des Grundeigentümers zurückzuschneiden. Für allfällige Schäden beim Beschneiden an stark überhängenden Pflanzen und Bäumen kann das Gemeindewerk nicht haftbar gemacht werden.

KV uf de Gmeind – Infoanlass vom 9. März 2017

Der Gemeindeschreiberverband Zurzibiet führt am Donnerstag, 9. März 2017, 19.00 Uhr, im Gemeindezentrum Langwies, Bad Zurzach, einen Infoanlass für Oberstufenschüler und Eltern durch. An diesem Abend erfahren Sie alles rund um die Lehre auf der Gemeinde. Reservieren Sie sich bereits heute dieses Datum, der Gemeindeschreiberverband Zurzibiet freut sich auf zahlreiche Interessierte!

Das ganze Leben lang, von der Geburt bis zum Tod, hat man immer wieder Kontakt mit der Gemeindeverwaltung. Gut, dass man in der dreijährigen Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann viel darüber lernen kann. Der Gemeindeschreiberverband Zurzibiet möchte Schülern und Eltern die Lehre auf einer Gemeinde näher bringen. Eine Lehre auf einer Gemeindeverwaltung bietet viel Kontakt mit Menschen. Sie brauchen Identitätskarten, stellen Fragen zur Steuererklärung, benötigen Unterlagen und Informationen zu Baubewilligungen, suchen einen Übungsraum für die eigene Band etc. Die Anliegen der Menschen sind vielfältig und man lernt, ihnen weiter zu helfen. Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltungen geniessen eine Vertrauensstellung. Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Diskretion werden für die Ausbildung vorausgesetzt. Eine Gemeinde ist auch für ihre Infrastruktur verantwortlich. Schulen, Strassen, Leitungen (Wasser, Abwasser etc.), Abfallentsorgung und vieles mehr, alles Dinge um welche sich die Gemeinden kümmern müssen. Die Arbeit der Verwaltung ist vielfältig und abwechslungsreich, hier laufen die Fäden zusammen, im Vordergrund stehen aber immer Menschen. Menschen, denen wir helfen, die wir begleiten, rechtlich beraten und manchmal auch an ihre Pflichten erinnern.



Agenda

8.2.2017	Weiterbildung in den Kreisgemeinden (schulfrei)
18.2. – 5.3.17	Sportferien

Weiach er-leben

Unsere Schülerinnen und Schüler lernen ja fürs Leben, heisst es. Wir als Schule haben die Aufgabe, ihnen das nahe zu bringen.

So haben die 4.-Klässler von Lehrer Gerhard Meier in den letzten Monaten unser Dorf und auch die Nachbargemeinde Fisibach nicht nur aus Texten und Bildern, sondern ganz praktisch erlebt:

Im September nutzte die Klasse das schöne Wetter und besuchte jedes Kind bei sich zuhause. So lernten die Schüler nicht nur, wo ihre Klassen-„Gspänli“ wohnen, sondern erfuhren mit den Velos im wahrsten Sinn des Wortes das „alte“ Weiach mit dem traditionellen Dorfkern und das „neue“ Dorf mit den Siedlungen im Quartier Bedmen.



Auch die Fisibacher Schüler waren stolz, ihr Zuhause und ihr Dorf den Weiachern vorzustellen.

Einer der Schüler meinte zum Lehrer: „Wänn Sie über Weiach wänd Bscheid wüsse, dänn müend Sie de Hans fröge.“ Es brauchte einige Zeit, bis der Lehrer herausgefunden hatte, dass es sich bei diesem Ur-Weiacher um Hans Rutschmann handelte, welcher seit rund 60 Jahren im Dorf wohnt und der dieses Gemeindeblatt mit seinen künstlerischen Bildern regelmässig bereichert. Hans Rutschmann nahm die Einladung der 4.-Klässler anfangs November gerne an.



Er wusste mit seinen 88 Jahren viel zu erzählen und zu zeigen von „Alt-Weiach“. Die zwei Lektionen mit ihm waren spannend und vergingen wie im Flug.

Ende November schliesslich besuchte die Klasse das Ortsmuseum, wo sie unter kundiger Anleitung des Museumsvorstandes mit ihrem Präsidenten Daniel Bryner, dem Brunnenmeister Peter Brunner



und Frau Anita Meierhofer die Dinge kennen lernten und ausprobieren durften, mit denen unsere Vorfahren ihren Alltag bewältigten. Wer weiss denn heute noch, was ein „Schälbock“, ein „Bürdeli“ oder ein „Dreschflegel“ sind?

So wurde Weiach für unsere Schüler lebendig mit der Unterstützung von aktiven und engagierten Dorfwohnern – denen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt sei.

Primarschule Weiach, Schulhaus Hofwies, Schulweg 6, 8187 Weiach

Lehrerzimmer Tel. 044 858 28 88 Ihr Kind bei Abwesenheit bitte bis 8.00 Uhr abmelden
 Kindergarten Tel. 044 858 33 65 (Farbtupf), 043 433 04 84 (Fisibach), 078 683 47 04 (Pfarrhaus)
 Sekretariat Tel. 044 858 06 15 schulverwaltung@schule-weiach.ch
 Schulleitung Tel. 044 858 06 05 schulleitung@schule-weiach.ch
 Für weitere Infos besuchen Sie unsere Homepage: www.schule-weiach.ch



Evangelisch-Reformierte Kirchgenossenschaft Kaiserstuhl-Fisibach

Kirchenkalender Gottesdienste & Termine

Samstag	4. Februar	10 Uhr	Kolibri im Schulhaus in Fisibach
Samstag	11. Februar	10 Uhr	Ameisli im Schulhaus in Fisibach
Sonntag	12. Februar	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Schulhaus in Fisibach
Mittwoch	22. Februar	18.30 Uhr	Oberstufenunterricht im Wöschhüsli in Kaiserstuhl
Samstag	25. Februar	10 Uhr	Teenieclub im Wöschhüsli in Kaiserstuhl
Dienstag	28. Februar	9.30 Uhr	Frauenfrühstück im Wöschhüsli in Kaiserstuhl
Sonntag	5. März	10.30 Uhr	Ökumenischer Suppen Sonntag in Weiach

Frauenfrühstück – ein Anlass speziell für Frauen

Wir treffen uns alle zwei Monate im Wöschhüsli in Kaiserstuhl und geniessen jeweils ein kleines Frühstück, trinken einen feinen Tee oder Kaffee und machen uns Gedanken zu einem ausgewählten Thema.

Dieses Jahr begleiten uns die Alltags- und Lebensweisheiten vom Reformator Martin Luther. Luther hat vor 500 Jahren nicht nur die Kirche reformiert, er hat auch viele weise Sprüche weitergegeben, die noch heute aktuell sind. Wir werden uns gemeinsam überlegen, was diese Lebensweisheiten für uns persönlich bedeuten und tauschen darüber aus.



**«Wenn ich wüsste, dass morgen
die Welt untergeht,
würde ich dennoch heute einen Apfelbaum pflanzen.»**

Alle Frauen sind herzlich eingeladen!

Daten: 28. Februar; 25. April; 27. Juni; 29. August; 24. Oktober; 12. Dezember
Zeit: 9.30 – 11 Uhr
Kontakt: Pfarrerin Carina Meier, 079 573 46 20 oder carina.meier@jesus.ch



♥ Gaumenschmaus für Leib und Seele

♥ ♥ Ein Abend für Paare

An diesem Abend erwartet Sie

- ♥ ein feines Drei-Gang-Menü
- ♥ Zweisamkeit mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin
- ♥ Heiteres und Besinnliches aus dem Ehealltag

Für wen ist dieser Anlass gedacht?

Für alle, die einen gemütlichen Abend als Paar genießen und dabei ihrer Partnerschaft etwas Gutes tun möchten.

Wann findet er statt?

Am Montag, 6. März 2017

Wo?

Im Bären Fisibach

Zeit?

Um 19 Uhr

Was kostet es?

50 Franken pro Paar, exkl. Getränke

Anmeldung bis am 19. Februar 2017 bei Pfarrerin Carina Meier, 079 573 46 20 oder carina.meier@jesus.ch. Die Anzahl der teilnehmenden Paare ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Es lädt ein: Die reformierte Kirchengenossenschaft Kaiserstuhl-Fisibach

**Kirchgemeinde Kaiserstuhl – Fisibach – Weiach**
Kalendarium Februar 2017

Sonntag, 05. Februar	08.45	Blasiussegen
	09.00	Wort- und Kommunionfeier

In diesem Gottesdienst werden auch Kerzen und das „Agatha Brot“ gesegnet. Wir laden Sie deshalb herzlich ein, Kerzen und Brot in den Gottesdienst mitzubringen und vor den Altar zu legen.

Bitte beachten Sie, dass der Blasiussegen (Halssegnung) **vor dem Gottesdienst** um **08.45 Uhr** gespendet wird. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Sonntag, 12. Februar	10.30	Wort- und Kommunionfeier
----------------------	-------	--------------------------

Sonntag, 26. Februar	10.30	Wort- und Kommunionfeier
----------------------	-------	--------------------------



Pro Kaiserstuhl

Eo 2/17

Vortrag Albert Hidber



«Kaiserstuhl – Alt Zurzach: Gemeinsamkeiten und Unterschiede»



Eine Kleinstadt und ein Flecken mit unterschiedlicher Geschichte leben in nur wenigen Kilometern Distanz voneinander entfernt an der ehemaligen gemeinsamen Lebensader Rhein. Und wer weiss, vielleicht steht den beiden Orten ja nächstens eine Vermählung bevor.

Ihre Geschichte ist unterschiedlich, und doch sind bei näherer Betrachtung einige Gemeinsamkeiten zu entdecken, denen der Referent in lockerer Weise nachgehen will.

Zur Geschichte Kaiserstuhls wurden im Rahmen der Pro Kaiserstuhl-Vorträge schon etliche Facetten beleuchtet; weniger bekannt sein dürfte den Kaiserstuhlern hingegen die Geschichte von Zurzach. Eine eingehende Darlegung würde den Rahmen dieser Veranstaltung bei weitem sprengen. Deshalb wird sich Alfred Hidber auf einen kurzen Überblick über die Entstehungsgeschichte beschränken.

Alfred Hidber, Mitherausgeber der 2003 erschienenen «Geschichte des Fleckens Zurzach» und Leiter des Bezirksmuseums «Höfli» hat sich vor gut einem halben Jahrhundert im ehemaligen Messeflecken niedergelassen und beschäftigt sich seither mit dem archäologisch-baugeschichtlichen Aspekt seines Wohnortes.

Er wird uns die Resultate vorgängig unserer Generalversammlung vorstellen, am

**Freitag, 3. März 2017, 20.15 Uhr (Apéro ab 19.30)
im Restaurant Kreuz, Kaiserstuhl**

Im Anschluss an die Präsentation findet nach einer Pause um **21.15 Uhr** die
Generalversammlung von Pro Kaiserstuhl

statt. Nebst einem kurzen Jahresrückblick und –ausblick erfahren Sie den Stand zu hängigen aktuellen Fragen in unserem Städtchen. Gerne nehmen wir auch Anliegen und Ideen der Mitbewohner entgegen.

Die Bevölkerung (auch Nichtmitglieder) ist zu beiden Anlässen herzlich eingeladen.



Kaiserstuhler Geschichtsschreiber



Dezember 2016, Valentin Egloff

StAK 201 und die Lehrerwahlen

Kaiserstuhl führte - nebst der Gesamtschule und der Bürgerschule - bereits ab dem Jahre 1836 auch eine Bezirksschule. Aus den Ratsbüchern der Jahre 1908 bis 1913 sind mehrere Lehrerwahlen dokumentiert.

Bezirksschule:

An der Bezirksschule unterrichteten zu jener Zeit zwei Lehrer. Bewerber hatten sich bei der Erziehungsdirektion des Kantons zu melden. Diese prüfte die Wahlfähigkeit und leitete die Bewerbungsunterlagen an die Gemeinde weiter. Die Wahl erfolgte durch Gemeinderat (3 Vertreter) sowie Bezirksschulpflege (6 Vertreter) mit anschliessender Genehmigung durch die Erziehungsdirektion.

1908 war die Stelle des Bezirksschullehrers für die Fächer Deutsch, Französisch, Latein, Geschichte, Geographie und Schreiben, anstelle des ausscheidenden Herrn Jean Pfister, neu zu besetzen. Von den acht Angemeldeten waren lediglich vier provisorisch wählbar. Aus den Bewerbern wurde Herr **Alois Büttler** gewählt. (Seiten 18 & 22, Nr. 66 & 78). Die Jahresbesoldung betrug Fr. 2'700.-- (monatlich Fr. 225.--).

1909 war die Stelle des Bezirksschullehrers für die Fächer Mathematik, Naturwissenschaft, Zeichnen, Gesang und Turnen neu zu besetzen. Aus den 6 wahlfähigen Bewerbern wurde Herr **Johann Friedrich Häni** gewählt. Dessen Jahreslohn betrug ebenfalls Fr. 2'700.-- (S. 112 Nr. 118).

Gesamtschule und Bürgerschule

1909 wurde die Stelle eines Gesamtschullehrers und Organisten ausgeschrieben. Die drei Bewerber entsprachen offenbar nicht den Wünschen der Schulpflege, teilte diese doch dem Gemeinderat mit, dass Herr **Josef Villiger**, Lehrer in Würenlingen, eine allfällige Berufungswahl annehmen würde, sofern die Besoldung als Lehrer der Bürgerschule von Fr. 100.-- auf Fr. 150.-- erhöht werde und ihm das nötige Brennholz gratis verabfolgt werde. "Da Herr Villiger als ein sehr tüchtiger Lehrer bekannt sei und Familie besitze, so empfehle sie der Schulgemeinde, denselben auf dem Berufungswege zu wählen und ihm die verlangten Zuschüsse zu gewähren." In der Folge wurde beschlossen: "a. Der Schulgemeinde Herrn Lehrer Villiger auf dem Berufungswege zur Wahl vorzuschlagen; (...) b. der Ortsbürgergemeinde zu beantragen, sie möchte (...) demselben das begehrte nötige Brennholz bestehend in 3 Ster Holz und 200 Wellen jährlich zu verabfolgen." (S. 93 Nr.71)

Offenbar war Herr Villiger ein tüchtiger Lehrer, jedenfalls versuchte die Schulgemeinde Leuggern 1911, ihn für sich zu gewinnen: "... laut Offerte von Leuggern würde sich Herr Villiger finanziell um ca. Fr. 350 bis 400 besser stellen als zur Zeit in hier. Es sei deshalb angezeigt, um Herrn Lehrer Villiger unserer Schule zu erhalten, demselben die Besoldung als Gesamtlehrer zu erhöhen." In der Folge wurde beschlossen: "... der Gemeinde zu beantragen Herrn Lehrer Villiger die Besoldung als Gesamtlehrer ab 1. Januar 1912 von Fr. 1'800.-- auf Fr. 2'000.-- [monatlich Fr. 166.65] und die bisherige Holzgabe von 3 Ster und 200 Wellen auf 6 Ster und 300 Wellen zu erhöhen." (S. 268 Nr. 174) Herr Villiger widerstand der Abwerbung und war über Jahrzehnte *der* massgebende Lehrer für die Kaiserstuhler Gesamtschule (1. bis 8. Klasse mit 40 bis 45 Schülern), Lehrer für die Bürgerschule (Staatskunde am Samstagnachmittag für junge Menschen, die keine Lehre machen konnten), sowie Dirigent des Kirchen- und Männerchores. Dessen Haus an der Bahnhofstrasse trägt noch heute seinen Namen: "Villigerhaus".

Ein Mitmachen bei den Geschichtsschreiber/innen ist jederzeit möglich. Sie sind herzlich willkommen. Melden Sie sich bei Interesse unter valentin.egloff@bluewin.ch.

Kapellenverein wechselt zu Kulturverein Fisibach

fv – Die Generalversammlung hat der Änderung des Namens nach kurzer Diskussion zugestimmt. Für die aus dem Vorstand ausgetretene Alexandra Dall'O wurde Carola Schaaf gewählt.

Der Vereinsname "Kapellenverein" kommt bei Neuzuzüger in Fisibach nicht gut an. Viele machen unter diesem Vereinsnamen eine Beziehung zur Kirche aus. Deshalb hat der Vorstand der Generalversammlung vorgeschlagen, den Vereinsnamen auf "Kulturverein" zu ändern. Von der Versammlung wurden weitere Gründe vom Vorstand für die Namensänderung verlangt. Diese wurden einerseits mit einer breiten Öffnung des Vereins und dem aktuellen Jahresprogramm begründet. Vom Jahresangebot sind zwei Anlässe, welche mit der kath. Kirche zusammen organisiert werden, nämlich Auffahrtsvorabendgottesdienst und Samichlauseinzug. Alle übrigen Aktivitäten sind weltliche Anlässe. Diese Argumente überzeugten die Versammlung und die Namensänderung wurde gutgeheissen.



Das bisherige Logo wurde übernommen. Nur "Kapelle" wurde mit "Kultur" ersetzt.

Aus dem Vorstand ist Alexandra Dall'O ausgetreten. Carola Schaaf wohnt schon ein paar Jahre im Dorf und stellt sich für den Vorstand zur Verfügung. Einstimmig wurde sie willkommen geheissen.

Die Finanzen liegen in den Händen von Corinne Zimmermann. Im vergangenen Vereinsjahr wurde ein Reingewinn von CHF 800 erwirtschaftet. Das Vereinsvermögen beträgt CHF 8'000.

Die Höhepunkte des vergangenen Vereinsjahres fasste Bianca Zimmermann zusammen. Das Sommernachtsfest im August hatte Jung und Alt angesprochen. Entsprechend gross war der Publikumsaufmarsch. Der Postenlauf mit Lösung von diversen Aufgaben bereitete Freude und der Umsatz der Festwirtschaft der Milchgenossenschaft und Landfrauen war gross. Am Weihnachtsbasteln nahmen überraschend viele Kinder teil, weshalb dieser Anlass auch im 2017 wieder angeboten wird.

Der Höhepunkt im 2017 wird der Dorfmärt am 14. Oktober sein. Wie viele Vereine bereit sind, eine Festwirtschaft zu betreiben, ist noch offen. Entsprechende Abklärungen laufen. Der Auffahrtsgottesdienst wird am 24. Mai und der Samichlauseinzug am 26. November stattfinden.

Und zu guter Letzt: Präsidentin Beatrice Arn leitete die Versammlung souverän und lud alle zum Umtrunk zu Lasten des Kulturverein Fisibach ein.



Der Vorstand von links: Carola Schaaf, Irene Ritter, Corinne Zimmermann, Bianca Zimmermann und Beatrice Arn.



**Kinderkrippe
Zwärgehüsli**

**Bachweg 2, 8187 Weiach
Natel 078 405 24 12**

Zwei ausgebildete, pädagogische Fachpersonen betreuen Ihre Kinder ab 4 Monaten bis zum Kindergarteneintritt an mindestens 2 Tagen pro Woche.

In dieser altersgemischten Gruppe mit 12 Kindern ist Platz für 2 Baby's pro Tag.

Öffnungszeiten: MO - FR

07.00 – 18.00 Uhr

Leitung:

Lotti Beerli und Mjriam Vogel

Mail: info@kinderkrippe-weiach.ch

Web: www.kinderkrippe-weiach.ch

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind kennen zu lernen.



Öffnungszeiten:

Montag 15.15 – 16.45

Mittwoch 19.30 – 20.30

Donnerstag 16.00 – 17.30

Tel. Nr. 044 858 06 62

Während der Sportferien ist die Bibliothek am Mittwochabend geöffnet:

Mittwoch, 22. Februar 2017 19.30 – 20.30

Mittwoch, 1. März 2017 19.30 – 20.30





Fisibach

Gemeindekanzlei

Telefon	043 433 10 80
Fax	043 433 10 89
Adresse	Dorfstrasse 165 5467 Fisibach
Homepage	www.fisibach.ch
E-Mail	kanzlei@fisibach.ch

Montag	7.00 – 14.00
Dienstag	8.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Mittwoch	8.00 – 11.30
Donnerstag	geschlossen
Freitag	8.00 – 11.30
Samstag	geschlossen

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können gerne telefonisch vereinbart werden.

Steueramt

Telefon	043 433 10 83
Fax	043 433 10 89
Adresse	Dorfstrasse 165 5467 Fisibach
Homepage	www.fisibach.ch
E-Mail	steuern@fisibach.ch

Montag	geschlossen
Dienstag	9.00 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	geschlossen
Freitag	geschlossen

Ärzte

Dr. med. M. Bordas Semmelweis	044 858 24 19
Dr. med. A. Berger	056 241 22 44
Dr. med. R. Hauswirth	056 247 13 77

Spitäler/Sanität

Notruf	144
Tox. Zentrum, Vergiftungen	145
REGA	14 14
Regionalspital Leuggern	056 269 40 00
Kantonsspital Baden	056 486 21 11
Spital Bülach	044 863 22 11
Notfallpraxis Erwachsene	0844 844 500
Notfallpraxis Kinder	0844 844 100

Weitere Rufnummern

Spitex-Zentrum Surbtal-Studenland in Ehrendingen	056 221 14 42
Jugend-, Familien- und Eheberatung Bezirk Zurzach	056 265 10 70
Mütter- und Väterberatung Bezirk Zurzach in Döttingen	056 245 42 40
Kindes- und Erwachsenenschutzdienst Bezirk Zurzach	056 265 10 75
Bezirksgericht Zurzach	056 269 73 01
Regionales Betreibungsamt Zurzach	056 250 65 05
Post	0848 88 88 88
Forstbetrieb Region Kaiserstuhl	056 250 11 50
Bauamt Kaiserstuhl	079 625 91 67
Jagdaufseher Viktor Böhler	079 217 92 63
Friedensrichterkreis Zurzach c/o Gerichtskanzlei	056 269 73 01
Kaminfegermeister Mario Käser	056 442 48 49

Kaiserstuhl

Gemeindekanzlei/Einwohnerkontrolle

Telefon	056 265 00 30
Fax	056 265 00 49
Adresse	Alte Dorfstrasse 1 5332 Rekingen
Homepage	www.kaiserstuhl.ch
E-Mail	kaiserstuhl@verwaltung2000.ch

Montag	14.00 – 18.30
Dienstag	8.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Mittwoch	8.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Donnerstag	8.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Freitag	7.00 – 14.00
Samstag	9.00 – 11.00

Steueramt/Finanzverwaltung

Telefon Steueramt	056 249 05 88
Telefon Finanzverwaltung	056 249 04 44
Fax	056 249 30 05
Adresse	Dorfstrasse 3 5334 Böbikon
Homepage	www.verwaltung2000.ch
E-Mail	steueramt@verwaltung2000.ch finanzverwaltung@verwaltung2000.ch

Montag	geschlossen
Dienstag	8.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Mittwoch	8.00 – 11.30 / 14.00 – 16.30
Donnerstag	8.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00
Freitag	8.00 – 11.30

Polizei

Notruf	117
Kantonspolizei Zurzach	062 835 85 00
REPOL Zurzibiet	056 268 68 20

Feuerwehr

Notruf / Alarmstelle	118
Kommandant Rolf Schuhmacher	079 263 79 82

Kirche

Kath. Pfarramt	056 243 18 70
Ref. Pfarrerin Carina Meier	041 530 37 90 079 573 46 20

Fax	056 250 65 06
Fax	0844 88 88 88

Fest- und Veranstaltungskalender

Fisibach



Kaiserstuhl

04. Februar - 19. Februar 2017 Sportferien
18. Februar – 05. März 2017

Kaiserstuhl
Weiach

Februar 2017

12. Gottesdienst
21. GV
21. Grand Casino Baden
24. GV

Ref. Kirche
Samariter
Landfrauen
Pistole

März 2017

03. GV
04. Papiersammlung
08. Bezirks-GV
08. Kaderübung
09. Papiersammlung
09. GV
10. GV
14. Seniorenessen
14. Gesamtübung
17. GV
17. GV
18./19. Ski-Weekend
19. Suppentag Weiach
30. GV

Pro Kaiserstuhl
Fisibach
Landfrauen
Feuerwehr
Kaiserstuhl
Frauenverein
TV
Frauenverein
Feuerwehr
Männerriege
Naturschutzverein Bachsertal
TV
Kirche
Ref. Kirche

Impressum

Mitteilungsblatt der Gemeinden Fisibach und Kaiserstuhl

Herausgeberin	Gemeindekanzlei Fisibach
Erscheinung	1. Tag im Monat (ausser August/Januar)
Redaktion	Tamara Volkart
E-Mail	tamara.volkart@fisibach.ch
Redaktionsschluss	15. Tag des Monats

Eingaben in Microsoft Word. Bilder müssen in der gedruckten Grösse mind. 200dpi aufweisen.

